

## Hinweise zur Antragstellung

### von Projektvorhaben mit einem Gesamtvolumen > 2.500€

Im Rahmen der Förderung der Gedenkstättenarbeit in Niedersachsen gewährt die Stiftung finanzielle Zuschüsse für Projekte in den Bereichen Forschung, Dokumentation, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit. Anträge können von Stiftungen bürgerlichen Rechts, gemeinnützigen Vereinen, Gesellschaften (gGmbH) und von Privatpersonen gestellt werden.

Die Fördermaßnahme zielt darauf ab, das Bewusstsein der Bevölkerung für die historischen Ereignisse zwischen 1933 und 1945 im Land Niedersachsen, aufrechtzuerhalten bzw. deren gegenwärtige Relevanz zu vermitteln.

Gefördert werden unter anderem Ausstellungen; Publikationen; Projekte der digitalen Erinnerungskultur; audiovisuelle Projekte; Tagungen und Gedenkveranstaltungen; Archivreisen; Besuche/Interviews ehemaliger Häftlinge und Gefangener, Zeitzeug\*innen und Angehöriger; die systematische Erfassung von archivalischen Sammlungen; die Entwicklung pädagogischer Konzepte und die Erarbeitung von Bildungsmaterialien.

Die Zuschüsse werden in Höhe von **bis zu 50 Prozent** der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahme gewährt. Bei der Vergabe der Mittel wird die Stiftung von der „Wissenschaftlichen Fachkommission zur Förderung und Fortentwicklung der Gedenkstättenarbeit in Niedersachsen“ beraten.

Die für das geplante Projekt benötigten Fördermittel können unter Angabe der maßgeblichen Informationen bei der Stiftung beantragt werden.

Die Wissenschaftliche Fachkommission tagt zweimal jährlich.

Anträge für das laufende Haushaltsjahr sind der Stiftung **bis zum 31. März** vorzulegen. Anträge für das folgende Haushaltsjahr, sind **bis zum 31. Oktober** vorzulegen.

Mit der beantragten Maßnahme darf erst begonnen werden, wenn der Bewilligungsbescheid zugegangen ist oder die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilt wurde.

Ein Antrag besteht aus folgenden Teilen:

- A – Antrag auf Projektförderung (Vorblatt)
- B – Beschreibung des Vorhabens (Projektantrag)
- C – Ausgaben- und Finanzierungsplan
- D – Anhänge

## **Ergänzende Hinweise zur Antragstellung (vergl. Gliederung)**

Auf der Website: <https://gedenkstaettenfoerderung.stiftung-ng.de/de/finanzielle-foerderung/projektfoerderung/> finden Sie alle Vorlagen zum Download.

### Zu A: Antrag auf Projektförderung (Vorblatt)

Hier werden Angaben zum Projekt, zu den beteiligten Personen und notwendige Verpflichtungserklärungen erbeten. Zu den Angaben für das Projekt gehört eine Zusammenfassung. Über die Website der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten wird Ihnen ein Formular zur Erfassung dieser Angaben bereitgestellt.

### Zu B: Beschreibung des Vorhabens (Projektantrag)

Verwenden Sie bitte die Vorlage, die Ihnen auf der Website der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten bereitgestellt wird.

Der vorgegebene Umfang (maximal 15 Seiten), die Gliederung sowie Formatierungen, sind einzubehalten. Insbesondere soll die Schrift Arial 11 Punkt, Zeilenabstand 1,15 nicht unterschritten werden.

In den Kapiteln 1 und 2 können Sie auf eine unbeschränkte Anzahl eigener und fremder öffentlich zugänglich gemachter Arbeiten verweisen. Die dort von Ihnen zitierten Arbeiten listen Sie bitte im Literaturverzeichnis (Kapitel 2.8) auf.

#### 1. Ausgangslage:

In Bezug auf das spezifische Vorhaben bitten wir Sie, den gegenwärtigen Stand des beantragten Projektes, gegebenenfalls auch den Forschungsstand, prägnant und präzise darzustellen. Bitte erläutern Sie Ihre evtl. Vorarbeit in diesem Zusammenhang. Bitte machen Sie deutlich, welche weiterführenden innovativen Beitrag, das beantragte Projekt in diesen Kontexten spielen wird. Die Darstellung muss ohne Hinzuziehung weiterer Literatur verständlich sein.

## 2. Arbeitsprogramm:

### 2.7 Relevanz von Geschlecht und/oder Diversität:

Bitte beschreiben Sie, inwiefern die Aspekte von Geschlecht und Diversität bei der Planung und Umsetzung des Projekts Berücksichtigung finden.

### 2.8 Reflexion zu Nachhaltigkeitsaspekten:

An welchen Stellen, der Planung und Durchführungen, berücksichtigten Sie Nachhaltigkeitsaspekte? Wo haben Sie Vor- und Nachteile gegenübergestellt sowie mögliche Konflikte identifiziert? (Themenfelder sind z.B. Reisetätigkeit (Recherchen), evtl. Anschaffung von Möbeln/Geräten etc.)

## Zu C: Ausgaben- und Finanzierungsplan

Verwenden Sie bitte die Vorlage „Ausgaben- und Finanzierungsplan“, der Ihnen auf der Website der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten bereitgestellt wird.“

Es können nur Ausgaben berücksichtigt werden, die mit dem Projekt in direktem Zusammenhang stehen. Verpflegungskosten werden nicht übernommen.

Reisekosten für Nachfahren von Opfern und Überlebenden, werden übernommen, wenn die Person aktiv Teil des Vorhabens ist.

Der Ausgaben- und Finanzierungsplan muss eine detaillierte Aufstellung der mit dem Vorhaben zusammenhängenden Ausgaben und eine Darstellung der Gesamtfinanzierung enthalten. Gliedern Sie die Ausgabepositionen nach Personal- und Sachmitteln.

## Zu D: Anhänge

Alle Anlagen zum Antrag fügen Sie bitte als ein PDF-Dokument bei. / Alle Unterlagen senden Sie uns bitte mit Originalunterschrift per Post.